

# 1 Klimawandel und Biodiversitätsverlust: zwei untrennbare Krisen

**Der Klimawandel und der Verlust an Biodiversität verlaufen rasant, sie wirken sich global und für die Schweiz sehr nachteilig aus**

- Der Klimawandel und der Verlust der biologischen Vielfalt werden beide vom Menschen verursacht. Die Schweizer Bevölkerung ist für diese Krisen stark mitverantwortlich, sowohl im In- wie im Ausland.
- Beide Krisen wirken sich sehr negativ auf Gesellschaft, Wirtschaft, Gesundheit sowie auf unsere Lebensqualität aus.
- In schweizerischen und in internationalen Umfragen rangieren Umweltbelange regelmässig unter den am häufigsten genannten Sorgen.

**Klimawandel und Verlust der biologischen Vielfalt haben einige gemeinsame Ursachen**

- Der Klimawandel ist hauptsächlich auf die Nutzung fossiler Brennstoffe zurückzuführen.
- Grund für den Verlust der biologischen Vielfalt ist vor allem die nicht nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. Beispiele sind die Abholzung von Wäldern, die Intensivierung der Landwirtschaft, die Überfischung und die Verschmutzung der Umwelt.
- Einige dieser Faktoren verursachen auch Treibhausgasemissionen, insbesondere das Abholzen und die intensive Landwirtschaft.
- Der Klimawandel wiederum trägt zunehmend zum Verlust der biologischen Vielfalt bei. Gelingt es nicht, den Klimawandel bald einzudämmen, wird er zur Hauptursache des Biodiversitätsverlusts.

**Massnahmen gegen den Klimawandel und gegen den Verlust der biologischen Vielfalt unterstützen sich gegenseitig**

- Zum Abschwächen des Klimawandels müssen wir CO<sub>2</sub>-neutral werden. Dazu braucht es einen fast vollständigen Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen.
- Massnahmen zum Erhalten, Wiederherstellen und nachhaltigen Nutzen der biologischen Vielfalt dienen einem doppelten Ziel: Zum einen braucht es sie in grossem Umfang für den Klimaschutz. Zum anderen sind sie nötig, um den Verlust der biologischen Vielfalt zu stoppen und umzukehren.
- Das Erhöhen der biologischen Vielfalt unterstützt die Anpassung an den Klimawandel. Zugleich muss der Klimawandel begrenzt werden, um den Biodiversitätsverlust zu stoppen.
- Durch die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C lässt sich verhindern, dass eine erhebliche Zahl von Pflanzen- und Tierarten ausstirbt.

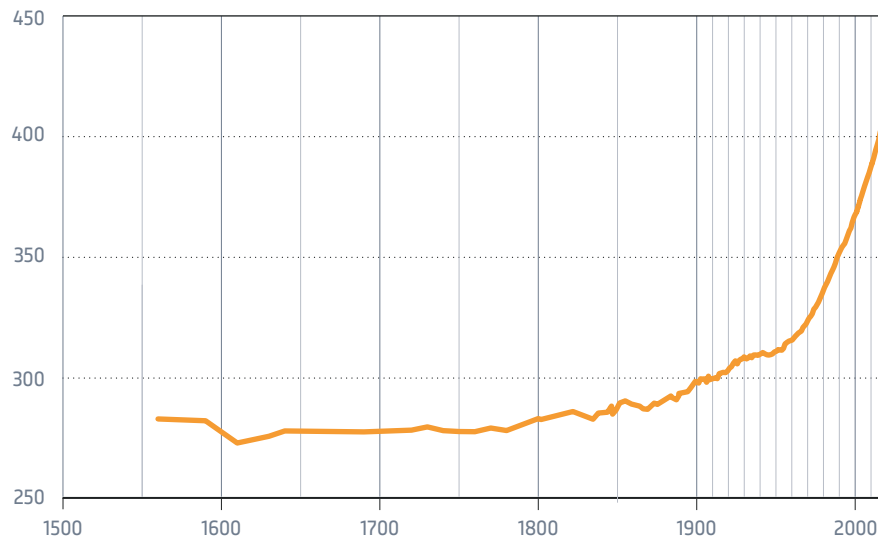
**Das parallele Bekämpfen des Klimawandels und des Verlusts an Biodiversität erfordert entschiedene Massnahmen verschiedener Sektoren**

Zu den wichtigsten Handlungsoptionen gehören:

- Ausstieg aus fossilen Brennstoffen
- Vergrössern der Flächen für Naturschutz und Renaturierung in grossem Umfang
- Verringern von Ressourcenverbrauch und Abfall
- Internalisieren der bisher externalisierten Kosten negativer Klima- und Biodiversitätseffekte (bei Bilanzierung, Steuern, Subventionen, Gebühren und Zöllen)
- Sicherstellen, dass Innovationen und Investitionen umweltfreundlich und nachhaltig erfolgen

### 1.1 Die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre steigt und steigt

Die CO<sub>2</sub>-Konzentration in Teilen pro Million (ppm) am Mauna Loa Observatorium (Hawaii) und am Südpol



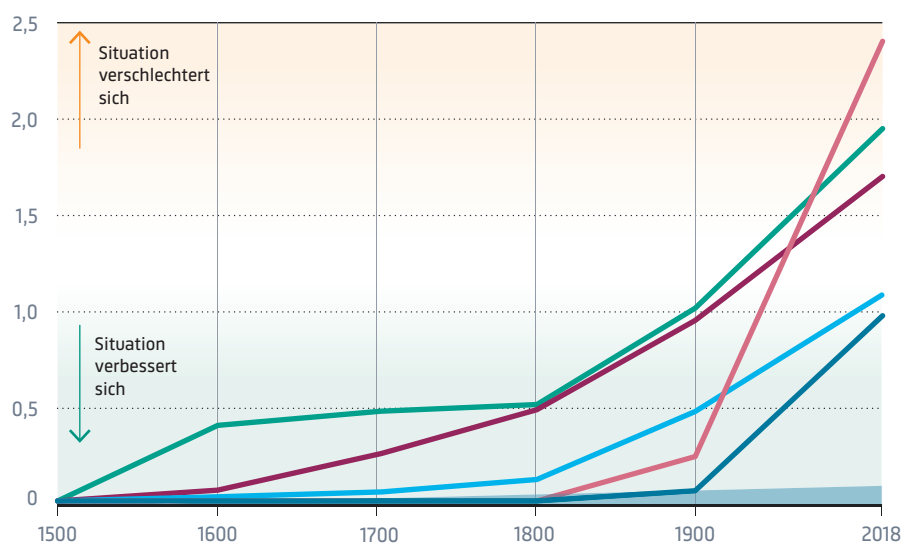
#### Chronik

- 1990 1. Bericht des Weltklimarates IPCC
- 2005 Kyoto-Protokoll
- 2007 Friedensnobelpreis für den Weltklimarat IPCC
- 2015 Pariser Klimaabkommen
- 2020/2021 Covid-Krise

Quelle:  
 Ethridge et al. (1996) MacFarling  
 Meure et al. (2006) Scripps CO<sub>2</sub>  
 Quelle: Keeling RF, Piper SC,  
 Bollenbacher AF, Walker SJ.

### 1.2 Das Aussterben der Arten schreitet unvermindert voran

Kumulierter Prozentsatz ausgestorbener Arten (Aussterberate)



- Amphibien
- Säugetiere
- Vögel
- Reptilien
- Fische
- Natürliche Aussterberate ohne menschlichen Einfluss

Quelle:  
 IPBES, global assessment report  
 2019, summary for policymakers,  
 fig. 3B